



KLIMASCHUTZPLAN

Matthias-Claudius- Gymnasium

2024

PRÄAMBEL

[...]

„Verlass dich nicht auf diese Welt;
Sie ist Schaum, der zusammenfällt.
Wie wird es dann, o dann uns sein,
Wenn wir der bessern Welt uns freun?“

[...]

Auszug aus „Ein gülden ABC“ von Matthias-Claudius (* 15. August 1740; † 21. Januar 1815)

Wir haben in unserem Leitbild des Matthias-Claudius-Gymnasiums verankert, dass wir unsere „Schüler:innen auf die Herausforderungen der globalisierten und digitalen Gegenwart und Zukunft optimal vorbereiten“ und unsere Schule der Welt öffnen, „um neue Horizonte zu erschließen.“¹

Als gesamte Schule haben wir uns auf den Weg gemacht, uns intensiv mit dem Thema Klimawandel und den Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft auseinanderzusetzen. Das Matthias-Claudius-Gymnasium sieht sich in der Verantwortung, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Somit freuen wir uns, nun unseren schuleigenen Klimaschutzplan präsentieren zu dürfen. Hierin ist festgeschrieben, dass unsere Schüler:innen Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben und wir mit Maßnahmen zur CO₂-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

In unserem Klimaschutzplan möchten wir einen umfassenden Überblick über unsere Bemühungen, Ziele und Erfolge geben. Wir haben uns mit verschiedenen Aspekten auseinandergesetzt, angefangen bei der Förderung einer nachhaltigen Mobilität, dem Bereich Mülltrennung bis hin zu der Reduzierung des Energieverbrauchs in unserer Schule. Der Klimaschutzplan gibt Einblicke in unsere zahlreichen Projekte, Aktivitäten und Maßnahmen und zeigt erste Ergebnisse. Wir sind der Überzeugung, dass jede:r Einzelne einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und wir als Schule und Bildungseinrichtung sehen uns in der Pflicht, dieser Schlüsselrolle nachzukommen.

Wir alle arbeiten gemeinsam an einer Vision: In zehn Jahren werden wir - auch dank des bis dahin fertiggestellten Schulneubaus – moderne technische Bedingungen umgesetzt haben, die massiv zu einer CO₂-Einsparung beitragen. Außerdem können die Schüler:innen des MCG in zehn Jahren auf Nachfrage Auskunft geben über unsere Klimaschutzmaßnahmen und wissen, welchen Einfluss diese haben. Ihnen ist klar, wie wichtig es ist, zu handeln und sie nehmen das MCG als eine Institution mit Vorbildwirkung wahr – Klimaschutz ist für die Schulfamilie des MCG im Jahr 2034 keine Vision mehr, sondern Alltag.

¹ <https://www.matthias-claudius-gymnasium.de/schulgemeinschaft/leitbild>, zuletzt abgerufen am 14.04.2024

KLIMASCHUTZPLAN Matthias-Claudius-Gymnasium - 2024

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns auf dem Weg unterstützt und den Klimaschutzplan mit uns entwickelt haben. Ein besonderer Dank gilt den Captains of the future und allen anderen Schüler:innen, allen Kolleg:innen und der Schulleitung, den Eltern, der Rad-AG, der Hausmeisterei, Frau Baumanns und ihren Kolleg:innen vom LI, dem Team um unsere Cafeteria-Leitung Frau Barthels und allen anderen, die an diesem Projekt mitwirken. Ohne eine starke Gemeinschaft wäre Klimaschutz nicht möglich.

Wir hoffen, dass unser Klimaschutzplan nicht nur informiert, sondern auch inspiriert. Wenn wir alle gemeinsam und selbstverständlich Klimaschutz in unseren Schulalltag integrieren, können wir somit einen nachhaltigen Beitrag für unsere Umwelt leisten.

Unser Klimaschutzplan wurde von der Schulkonferenz verabschiedet und ist sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die Schulgemeinschaft jederzeit auf unserer Homepage einsehbar.

Die Schulentwicklungsgruppe Klima im Juni 2024

KLIMASCHUTZPLAN Matthias-Claudius-Gymnasium - 2024

UNSERE SCHULE

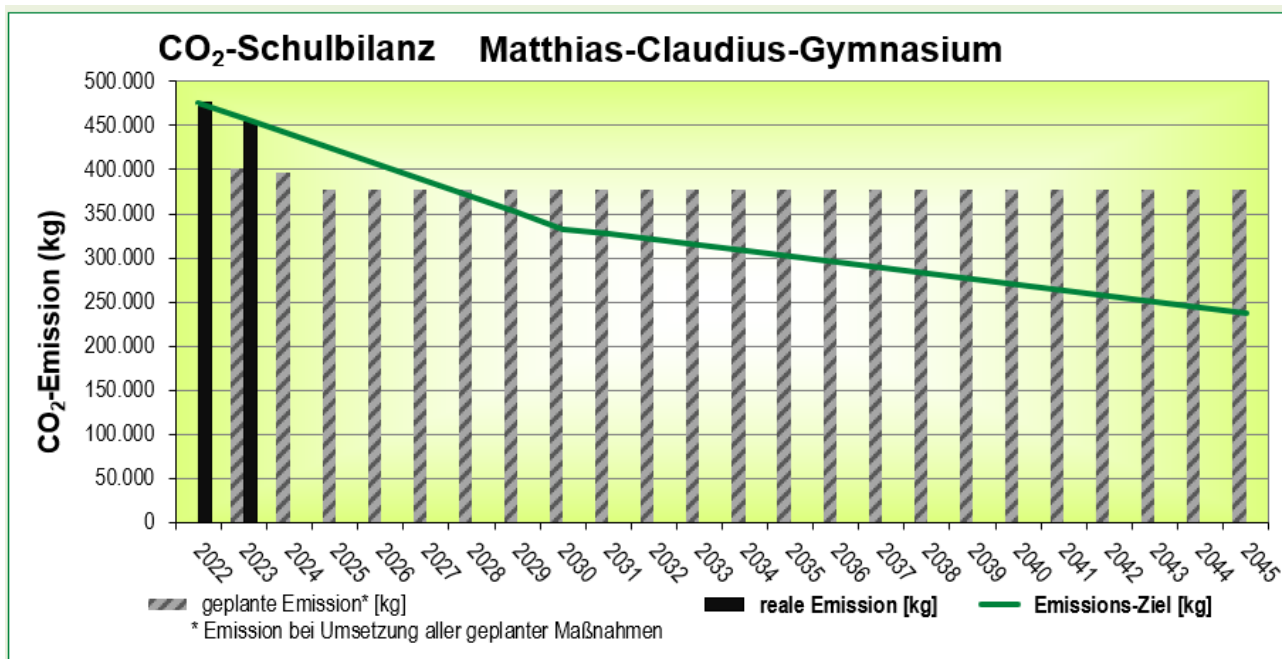
Zentral in der Nähe des Wandsbeker Marktes gelegen, beherbergt das Matthias-Claudius-Gymnasium aktuell 1017 Schüler:innen, die primär aus den Stadtteilen Horn, Billstedt, Jenfeld und Wandsbek kommen. In seiner heutigen Form eines Gymnasiums für Jungen und Mädchen existiert das MCG seit 1974. Gegründet wurde die Schule bereits 1872 und war lange Zeit ein reines Jungengymnasium. Seit 2004 ist das MCG offene Ganztagschule. Ein Charakteristikum des Gymnasiums ist unter anderem die hohe Affinität zu (Schüler:innen-)Wettbewerben – hier soll in der Zukunft auch ein weiterer Schwerpunkt auf die Teilnahme an Wettbewerben rund um den Klimaschutz gelegt werden.

BESTANDSAUFNAHME

Ein Blick auf die Verbräuche des Matthias-Claudius-Gymnasiums (dokumentiert im Energieportal) zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind, es aber durchaus noch Einsparpotenzial gibt:

Die Werte für den Wärmebereich konnten wir im Jahr 2023 um 15,05 % senken und diese liegen mit 89,99 kWh/m² nur ganz knapp über dem Durchschnitt der Hamburger Schulen. Auch den Stromverbrauch konnten wir im vergangenen Verbrauchsjahr um 11,42 % auf 20,09 kWh/m² senken, liegen aber trotzdem noch über dem hamburgweiten Durchschnitt. Auffallend gering ist der Wasserverbrauch des Matthias-Claudius-Gymnasiums und mit 0,081 m³/m² liegt dieser sehr weit unter dem Hamburger Mittelwert. Der Bereich Abfall stellt uns vor eine große Aufgabe: mit 0,031 m³/m² hat dieser Bereich im Jahr 2023 um 58,49 % zugenommen und es ist nun an uns, herauszufinden, woran genau dieser Zuwachs liegt und wie er in Zukunft verhindert werden kann. Trotz des hohen Zuwachses liegen wir aber nur minimal über dem Schnitt der Hamburger Schulen.

Die Grafik anbei zeigt die auf den realen Verbräuchen im Bereich Wärme, Strom und Abfall basierte CO₂-Schulbilanz des Matthias-Claudius-Gymnasiums.



KLIMASCHUTZPLAN Matthias-Claudius-Gymnasium - 2024

Besonders für den Bereich des Klimaschutzes und damit im Klimaschutzplan unbedingt erwähnenswert ist die Tatsache, dass das Matthias-Claudius-Gymnasium teilsaniert wird und einen Neubau bekommt. Geplanter Beginn der Baumaßnahmen (Stand Mai 2024) ist Frühjahr 2025 (Abriss), zu Sommer 2025 ist der Beginn des Neubaus geplant. Das bedeutet auch, dass zum aktuellen Stand nur bedingt Aussagen getroffen werden können über Verbräuche in den kommenden fünf Jahren oder darüber hinaus. Zeitgemäße (Bau-)standards, wie beispielsweise Photovoltaik auf dem Dach, werden selbstverständlich umgesetzt und auch in der Klimaschutztafel bereits mit bedacht. Bei der Gestaltung des Schulhofes darf die Schulentwicklungsgruppe Klima (im Folgenden als SEG Klima abgekürzt) mitwirken. Aktuell befinden wir uns hier in der Phase der Informationsbeschaffung – besonders in Bezug auf Bepflanzung und Ausgestaltung des Untergrundes.

Im Handlungsbereich Abfall haben wir dringenden Handlungsbedarf – hier hatten wir vom Jahr 2022 auf das Jahr 2023 eine deutliche Steigerung der Emissionen.

Seit 2021 nimmt das Gymnasium jedes Jahr an der Aktion „Hamburg räumt auf“ teil. Dass die Beteiligung dabei jedes Jahr zunimmt, ist ein sehr positiver Effekt. Im kommenden Jahr soll es in Zusammenarbeit mit dem Elternrat eine kleine Aktion anlässlich des Sammeltages geben, so dass für die Schüler:innen ein zusätzlicher Anreiz geschaffen wird. Im Jahr 2022 wurde für jede Klasse ein Recyclingdienst bestimmt. Diese Schüler:innen sind zuständig dafür, dass die Mülltrennung, die per Müll-eimer in den Klassenzimmern stattfindet, auch bis in unsere großen Recyclingtonnen getragen und korrekt entsorgt wird. Zwar sehen wir hier schon ein Bewusstsein bei den Schüler:innen, merken aber, dass noch Nachholbedarf besteht, weshalb wir gerade im Prozess mit den Captains sind, um herauszufinden, was wir als Schulfamilie tun können, damit Recycling mehr im Bewusstsein verankert wird.

Gerade angesprochen wurden die „Captains of the future“ – unsere Klimasprecher:innen. In den Klassen 5-10 werden pro Schuljahr je zwei Captains gewählt, die sich regelmäßig mit Vertreter:innen der SEG Klima treffen, um gemeinsam unser Schulleben zu gestalten. Die Captains bringen ihre eigenen Ideen und Wünsche ein und wir bilden zu den Ideen Arbeitsgruppen. Die Oberstufe entsendet zu den Treffen ebenfalls zwei bis vier Vertreter:innen; meistens Mitglieder des Schülersprecherteams.

Im Jahr 2022 fand einmalig eine Projektwoche in Jahrgang sieben statt mit Themen zum Klimaschutz. Bisher sind weder eine feste Projektwoche noch Projekttag etabliert in unserem Schuljahreskalender, Planungen hierzu laufen aber bereits.

Zusätzlich zu den genannten Maßnahmen nehmen wir als Schule an dem Projekt „Energie hoch 4“ teil, was uns massiv dabei hilft, unsere Verbräuche aufzuzeichnen und Veränderungen wahrzunehmen, so dass wir gezielt auf die Senkung eben dieser hinarbeiten können.

Im November 2023 hat die SEG Klima, gemeinsam mit Vertreter:innen des LI, der Schulleitung und der Hausmeisterei, einen Klimarundgang gemacht, bei dem unter anderem Raumtemperaturen gemessen oder auch der Stromverbrauch einzelner Geräte begutachtet wurde. Hier wurde unter anderem festgestellt, dass die Temperaturen in verschiedenen Räumen die Solltemperaturen

KLIMASCHUTZPLAN Matthias-Claudius-Gymnasium - 2024

überschreiten. Zur Verbesserung der Heizungseinstellung und der effektiven Nutzung der Gebäudeleittechnik soll deshalb – in Kooperation mit dem Schulbau Hamburg – das Potential der Technik weiter ausgeschöpft werden. Zudem sollen die Thermostate an allen Heizkörpern entsprechend der Solltemperaturen begrenzt werden, um sicherzugehen, dass die Temperaturen nicht zu hoch sind. Seit Anfang Dezember wurde der Eco-Modus auf den Smartboards eingestellt – auch ein Resultat des Klimarundgangs.

Im Rahmen der aktuellen Umgestaltung der Curricula auf Grundlage der Bildungspläne werden die pädagogischen Aktivitäten einzelner Fächer durch die jeweiligen Fachleitungen gerade näher analysiert. Einige der pädagogischen Aktivitäten zum Klimaschutz sind bereits etabliert und gesammelt in der Planungstabelle sichtbar gemacht.

Zusätzlich wurden am 13.02.2024 auf der Lehrerkonferenz im Rahmen von Kleingruppen Ideen, Wünsche, Anregungen und Kompetenzen der Kolleg:innen für zukünftige Projekte formuliert und durch die SEG Klima ausgewertet sowie in die Planung der nächsten Jahre übernommen. Hier hat sich herauskristallisiert, dass das Kollegium nicht nur hervorragende Ideen für die nächsten Jahre – und auch den Neubau – hat, sondern dass innerhalb des Kollegiums ebenfalls Wissen und Kompetenzen vorhanden sind, die zukünftige Projekte sicher maßgeblich werden begleiten und unterstützen können.

Die Handlungsbereiche Ernährung und Mobilität werden in den nächsten Jahren noch weiter betrachtet werden und dann können auch diesen Feldern verlässliche Zahlen zugeordnet werden. Die konkreten Maßnahmen, deren zeitliche Terminierung sowie die verantwortlichen Akteure können der angehängten Planungstabelle entnommen werden.

ZIELE

Die geplanten CO₂-Einsparziele können – aufgrund des anstehenden Neubaus – nur bedingt langfristig festgesetzt werden. Wir haben es trotzdem versucht und können so nach aktuellem Stand sagen, dass wir bis 2030 30 % und bis 2045 50 % CO₂ Emissionen gegenüber dem Ausgangsjahr 2022 einsparen wollen. Die Zahlen werden hier angepasst, sobald angenommene und tatsächliche Verbräuche des Neubaus vorliegen.

Das übergeordnete pädagogische Ziel ist, wie in der Präambel bereits erwähnt, ein jahrgangsübergreifendes Bewusstsein für die Notwendigkeit zum Klimaschutz. Wir wollen nicht nur, dass die Schüler:innen unserer Schule wissen, dass es die Captains of the future gibt, sondern wir wollen, dass diese zu Vorbild- und Identifikationsfiguren werden. Wir wollen, dass eine Kontrolle der Mülleimer nicht mehr notwendig ist, weil Mülltrennung ein Selbstläufer ist – und zwar nicht aus Respekt vor der Kontrolle, sondern aus Respekt vor unserer Erde und unserer Zukunft.

Um das zu erreichen, wollen wir Klimaschutz fest implementieren – zum einen in den schuleigenen Bildungsplänen, zum anderen durch stete Aktionen an unserer Schule.

Da wäre beispielsweise die Einführung einer oder mehrerer schulweiter Projektstage, die entweder unterschieden nach Jahrgang oder schulweit ein Thema haben. Zusätzlich dazu soll ein Fokus auf

KLIMASCHUTZPLAN Matthias-Claudius-Gymnasium - 2024

Wettbewerbe gelegt werden, die rund um das Thema Klimaschutz stattfinden. Nicht nur, weil das Matthias-Claudius-Gymnasium eine sehr ausgeprägte Wettbewerbskultur hat, sondern auch, weil Wettbewerbe immer eine Möglichkeit sind, Motivation zu stiften und gleichzeitig die Schulgemeinschaft zu informieren.

Zusätzlich wird im kommenden Schuljahr noch einmal ein stärkerer Fokus auf die vermeintlich „kleinen“ Dinge gelegt: Zwar gab es bereits vor zwei Jahren eine Aktion, innerhalb derer Schüler:innen Hinweisschilder für die Klassenräume erstellt haben, aber diese Schilder sind inzwischen nicht mehr überall vorhanden und scheinen aus dem Sichtfeld vieler Mitglieder der Schulfamilie verschwunden zu sein. Wir wollen deshalb gemeinsam mit den Schüler:innen noch einmal prüfen, welche klimaschutzrelevanten Aspekte wir bereits abgedeckt haben, welche noch fehlen und ob die alten Schilder noch „up to date“ sind. Hier wird es einen Wettbewerb bzw. eine schulinterne Ausschreibung geben, um Engagement zu fördern und zu würdigen und um die Schulfamilie sinnvoll einzubinden.

MASSNAHMEN

Neue Maßnahmenideen kommen am MCG aus verschiedenen Richtungen: Einmal die Schüler:innen, die immer aufgerufen sind, Ideen zu benennen und bei der SEG Klima einzureichen. Über all diese Ideen finden Gespräche statt, so dass gemeinsam beschlossen wird, welches weitere Vorgehen sinnvoll ist. Zusätzlich kommen Maßnahmen natürlich aus der Lehrerschaft. Auch hier wissen alle Beteiligten, dass sie jederzeit mit Ideen oder Wünschen an die SEG Klima herantreten können. In regelmäßigen Abständen wird in Lehrerkonferenzen einem gemeinsamen Austausch darüber Zeit eingeräumt. Außerdem entstehen Ideen und Maßnahmen innerhalb der SEG – nicht nur, dass hier verschiedene Fachbereiche vertreten sind, sondern die Mitglieder der Gruppe tauschen sich auch regelmäßig mit anderen Schulen aus und nehmen an Fortbildungen teil, so dass sie damit Wissen und Erfahrungen einbringen und wir dadurch gut und gern von anderen lernen.

Die Schwerpunkte der Maßnahmen werden sich, aufgrund des Neubaus, in den nächsten Jahren sicher verändern. Zwar hat das MCG großes Potential, was beispielsweise Energieeinsparungen angeht, dafür zu diesem Zeitpunkt aber hohe Investitionen zu tätigen, ist aufgrund des anstehenden Neubaus weder umsetzbar noch sinnvoll.

Der SEG Klima ist wichtig, dass bei der Planung des Neubaus sowie der Ausstattung des Schulgeländes/Pausenhofs Klimaschutz mitgedacht wird, weil wir fest der Überzeugung sind, dass an diesen Stellen sehr viel umgesetzt und bewirkt werden kann.

Bisherige Maßnahmen zielten deshalb primär darauf ab, die Schulgemeinschaft mit einzubeziehen und deutlich zu machen, dass auch vermeintlich kleine Dinge (wie beispielsweise korrekte Mülltrennung) einen großen Einfluss haben können.

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt für die kommenden Schuljahre wird eine noch höhere Transparenz unserer Arbeit und deren Ergebnisse sein – Ziel ist es, dass Klimaschutz an unserer Schule noch sichtbarer wird und gegenseitig inspiriert, so dass die Ambitionen, die wir in der Schule schüren, im Idealfall mit nach Hause genommen und dort fortgesetzt werden.

KLIMASCHUTZPLAN Matthias-Claudius-Gymnasium - 2024

BETEILIGUNG DER SCHULGEMEINSCHAFT UND UMSETZUNG

Nachdem die Schulkonferenz dem Entschluss, dass das Matthias-Claudius-Gymnasium Klimaschule werden soll, zugestimmt hat, wurden zeitnah sowohl die Kolleg:innen als auch alle weiteren Mitglieder der Schulfamilie über den Zeitplan informiert und in die Gestaltung involviert.

Hauptverantwortlich für die Umsetzung der im Klimaschutzplan festgeschriebenen Maßnahmen ist die SEG Klima – allen voran die Klimaschutzbeauftragte. Das Team der SEG setzt sich zusammen aus einer Vertretung der Schulleitung, der Klimaschutzbeauftragten selbst sowie drei weiteren Kolleg:innen², welche aus unterschiedlichen Fachbereichen kommen. So kommen verschiedene Kompetenzen zusammen, die eine Weitsicht garantieren. Alle Mitglieder treffen sich mindestens sechs Mal pro Schuljahr an vorher festgelegten Terminen. Hier werden neue Maßnahmen und Ideen besprochen, Zuständigkeiten verteilt und der Umsetzungsstand des Klimaschutzplanes geprüft.

Die wohl wichtigste Gruppe für eine gelungene langfristige Umsetzung des Klimaplanes sind die Schüler:innen. Gleich zu Beginn, im Jahr 2022, wurden pro Klasse zwei Schüler:innen zu sog. Klimasprecher:innen gewählt (inzwischen „Captains of the future“ genannt). Diese treffen sich mehrmals im Schuljahr (mindestens zwei Mal pro Schulhalbjahr) mit der Klimaschutzbeauftragten und besprechen Aktionen, sammeln aber auch Ideen zur Umsetzung. Die Schüler:innen tragen die Informationen und Inhalte der Treffen dann weiter in ihre Klassen, so dass alle Schüler:innen des Gymnasiums stets umfassend informiert sind. Aktuell (Stand Mai 2024) erarbeiten die „Captains of the future“ gemeinsam mit ihren Klassenkamerad:innen Ideen für Maßnahmen, die sie gern am MCG umsetzen möchten. Nachdem diese von den Captains gesichtet und sortiert worden sind, werden Arbeitsgruppen gebildet, welche dann eigenständig – unter regelmäßiger Konsultation von Mitgliedern der SEG Klima – Konzepte und Ideen zur Umsetzung erarbeiten. Zudem wird gerade eruiert, welche Aktionen die Captains gemeinsam mit der SEG Klima starten können, so dass wir uns geschlossen als Schulgemeinschaft noch stärker mit dem Thema Klimaschutz identifizieren.

Das Kollegium wird per Email und auf den Lehrerkonferenzen regelmäßig darüber informiert, welche Maßnahmen/Aktivitäten/Wettbewerbe im Rahmen des Klimaschutzes am Matthias-Claudius-Gymnasium geplant sind.

Gemeinsam mit der Schulleitung hat die Klimaschutzbeauftragte regelmäßige Treffen, in denen vergangene und kommende Aktionen, Ideen und Planungsschritte besprochen werden. Ein:e Vertreter:in der Schulleitung und/oder der Verwaltung ist außerdem bei dem jährlichen Energierundgang anwesend.

Die Hausmeisterei wurde informiert und um Unterstützung gebeten – diese hält bis heute an. Der Austausch zwischen der Hausmeisterei und der SEG Klima erfolgt nach Bedarf und immer ohne lange

² Da sich die Zusammensetzung unter Umständen innerhalb der nächsten Jahre ändert, wird hier auf Klarnamen verzichtet. Damit Zuständigkeitsbereiche transparent sind, wird im Klimaschutzbericht und auch in der Planungstabelle von „Kolleg:in 1, Kolleg:in 2, Kolleg:in 3, ecta.“ gesprochen.

KLIMASCHUTZPLAN Matthias-Claudius-Gymnasium - 2024

Vorlaufzeit. Auch zu den jährlichen Ortsbegehungen ist immer mindestens ein Vertreter der Hausmeisterei anwesend. Außerdem pflegen diese die Verbrauchswerte der Schule bei Energie Hoch 4 ein und unterstützen gern und zuverlässig bei allen großen und kleinen baulichen Anpassungen, die zum Schutze des Klimas und zu Energiesparzwecken vorgenommen werden.

PLANUNGSTABELLE

Die beigefügte Excel-Planungstabelle enthält in der Planungsübersicht alle Maßnahmen. Zudem sind hier die jeweiligen Startjahre, Status der Umsetzung und Verantwortlichkeiten aufgezeigt. Außerdem sind in der Tabelle auch die Verbräuche und die CO₂-Bilanz des Matthias-Claudius-Gymnasiums dokumentiert.

KONTAKT

Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan ist die Klimaschutzbeauftragte Swaantje Temmen. Sie leitet die Schulentwicklungsgruppe Klima. Vertreten wird Frau Swaantje Temmen von Juli 2023 bis Juli 2024 von Frau Lisa Pfau, die den Klimaschutzplan ausformuliert hat.

Swaantje.temmen@mcg.hamburg.de

Lisa.pfau@mcg.hamburg.de